

Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie nach § 8 PsychThG

– Jahresbericht 2024 –

Vorwort

Der Wissenschaftliche Beirat Psychotherapie (WBP) ist gemäß § 8 des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) von Bundespsychotherapeutenkammer und Bundesärztekammer gemeinsam errichtet. Zu den gesetzlich übertragenen Aufgaben dieses paritätisch durch Vertreter*innen der an der psychotherapeutischen Versorgung beteiligten Berufsgruppen besetzten Gremiums gehört die gutachterliche Beratung von Behörden zur Frage der wissenschaftlichen Anerkennung von psychotherapeutischen Verfahren und Methoden. Der Beirat setzt sich auch in seiner aktuellen sechsten Amtsperiode (2024-2028) für berufsgruppenübergreifende Standards in der Psychotherapie und deren wissenschaftlich fundierte Weiterentwicklung ein. Damit kommt dem seit über 25 Jahren bestehenden WBP eine wichtige Funktion in der Qualitätssicherung der psychotherapeutischen Versorgung zu.

Seine über Jahrzehnte etablierte und breit akzeptierte Verfahrensweise zur wissenschaftlichen Beurteilung und Anerkennung psychotherapeutischer Verfahren und Methoden legt der WBP in seinem Methodenpapier dar (www.wbpsychotherapie.de/methodenpapier/).

Im Jahr 2024 befasste sich der WBP insbesondere mit den drei laufenden Gutachtenverfahren zur wissenschaftlichen Anerkennung der Personenzentriert-Experienziellen Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen, der Personenzentriert-Experienziellen Psychotherapie bei Erwachsenen sowie zu Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR) als Methode zur Behandlung Posttraumatischer Belastungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen.

Die erfolgreiche und konstruktive Arbeit des Beirats ist nur durch das große ehrenamtliche Engagement der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des WBP möglich. Dafür sind wir allen Beteiligten überaus dankbar.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die vom WBP im Jahr 2024 bearbeiteten Themen sowie über die personelle Zusammensetzung des Gremiums und seiner Arbeitsgruppen. Weitergehende Informationen sind auf der Webseite des Beirats (www.wbpsychotherapie.de) abgebildet. Diese Veröffentlichungen dienen der transparenten Darstellung der Aufgabenwahrnehmung dieses im gesetzlichen Auftrag errichteten berufsgruppenübergreifenden Gremiums und unterstützen damit seine Akzeptanz.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Bericht einen interessanten Einblick in die Arbeit des WBP zu geben, und wünschen Ihnen eine anregende und informative Lektüre.



Dr. Andrea Benecke
Präsidentin der Bundespsychotherapeutenkammer



Dr. med. (I) K. Reinhardt
Präsident der Bundesärztekammer
und des Deutschen Ärztetages

Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie
nach § 8 PsychThG

Inhalt

– Jahresbericht 2024 –	1
Vorwort	1
1 Rechtsgrundlage des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie	3
2 Aufgaben des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie	3
3 Schwerpunktthemen im Berichtsjahr 2024	3
3.1 Gutachtenverfahren zur Personenzentriert- <i>Experienziellen</i> Psychotherapie.....	3
3.1.1 Personenzentriert- <i>Experienzielle</i> Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	3
3.1.2 Personenzentriert- <i>Experienzielle</i> Psychotherapie bei Erwachsenen	4
3.2 Gutachtenverfahren zur wissenschaftlichen Anerkennung der EMDR-Methode zur Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen	4
4 Weitere Themen	5
4.1 Verfahrensweise	5
4.1.1 Methodenpapier	5
4.1.2 Änderung der Geschäftsordnung.....	5
4.1.3 Informations- und Meinungs Austausch zwischen WBP und G-BA.....	5
4.1.4 Forschungsförderung.....	5
4.1.5 Qualitätssicherung in der ambulanten Psychotherapie	5
5 Anhang	6
5.1 Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie (Stand 31.12.2024)	6
5.1.1 Von der Bundespsychotherapeutenkammer entsandte Mitglieder und ihre Stellvertreter*innen.....	6
5.1.2 Von der Bundesärztekammer entsandte Mitglieder und ihre Stellvertreter*innen.....	6
5.2 Mitglieder der Arbeitsgruppen des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie (Stand 31.12.2024).....	7
5.2.1 Arbeitsgruppe „Gutachtenantrag Personenzentriert- <i>Experienzielle</i> Psychotherapie bei Erwachsenen“.....	7
5.2.2 Arbeitsgruppe „Gutachtenantrag Personenzentriert- <i>Experienzielle</i> Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen“.....	7
5.2.3 Arbeitsgruppe „Gutachtenantrag EMDR-Methode zur Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen“	7
5.2.4 Arbeitsgruppe „Methodenpapier“	7
5.3 Vertreter*innen des WBP in externen Gremien.....	8
5.4 Gutachten und Stellungnahmen zu Verfahren und Methoden der Psychotherapie	8
5.5 Abkürzungsverzeichnis	8

Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie

nach § 8 PsychThG

1 Rechtsgrundlage des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie

Am 01.09.2020 trat das Psychotherapeutengesetz neuer Fassung (PsychThG) in Kraft. Nach dem PsychThG ist die Ausübung von Psychotherapie jede mittels wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren oder Methoden beruflich- oder geschäftsmäßig vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist. Die zuständige Behörde stellt gemäß § 8 PsychThG die wissenschaftliche Anerkennung eines psychotherapeutischen Verfahrens oder einer psychotherapeutischen Methode fest. Sie stützt ihre Entscheidung dabei in Zweifelsfällen auf ein Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie (WBP). Das ehrenamtliche Gremium wird von der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) und der Bundesärztekammer (BÄK) gemeinsam gebildet.

2 Aufgaben des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie

Aufgabe des WBP ist die im PsychThG niedergelegte gutachterliche Beratung von Behörden zur Frage der wissenschaftlichen Anerkennung von einzelnen psychotherapeutischen Verfahren und Methoden (laufende Gutachtenverfahren und abgeschlossene Gutachten können unter www.wbpsychotherapie.de/wissenschaftliche-beurteilungen-gutachten/ abgerufen werden). Bis zum Inkrafttreten des Psychotherapeuten-Ausbildungsreformgesetzes waren die Gutachten des WBP Voraussetzung für die staatliche Anerkennung von Ausbildungsstätten; und für den gesetzlich geregelten Übergangszeitraum bis 2035 ist der Abschluss von Ausbildungen gemäß dem bis zum 31.08.2020 geltenden PsychThG möglich. Darüber hinaus befasst sich der WBP mit Anfragen psychotherapeutischer Fachverbände hinsichtlich der wissenschaftlichen Anerkennung von Verfahren und Methoden der Psychotherapie. Aus eigener Initiative greift der WBP zudem bestimmte wissenschaftliche Fragen der Psychotherapieforschung auf und setzt Impulse für eine Förderung der Forschung und der Versorgungsforschung im Bereich der Psychotherapie.

3 Schwerpunktthemen im Berichtsjahr 2024

Der Beirat hat im Berichtsjahr 2024 vier Mal getagt. Die Sitzungen wurden am 11.03.2024, 10.06.2024, 07.10.2024 und 09.12.2024 durchgeführt. Gemäß den Statuten des WBP haben als Beauftragte der Vorstände der Trägerorganisationen Frau Dr. Andrea Benecke, Präsidentin der BPTK, und die Beauftragten des Vorstands der BÄK für Fragen der ärztlichen Psychotherapie, Herr Dr. med. Johannes Albert Gehle und Herr Dr. med. Gerald Quitterer an den Sitzungen teilgenommen.

Im Folgenden werden die Schwerpunktthemen der Beratungen des WBP dargestellt.

3.1 Gutachtenverfahren zur Personenzentriert-Experienziellen Psychotherapie

3.1.1 Personenzentriert-Experienzielle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des WBP bildete im Berichtsjahr das laufende Gutachtenverfahren zur Feststellung der wissenschaftlichen Anerkennung der Personenzentriert-Experienziellen Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Eröffnet wurde es im Jahr 2022 anlässlich eines Antrags, den der Verband Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen (VPKJ) und die Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung (GwG) am 16.02.2022 gemeinsam beim WBP gestellt haben. Zur Bearbeitung des Gutachtenantrags besteht im WBP eine Arbeitsgruppe. Der WBP beschloss in Abstimmung mit den Antragsteller*innen eine Erweiterung der zugeordneten Ansätze zur Personenzentriert-Experienziellen Psychotherapie um das Motivational Interviewing. Gemäß Methodenpapier wurden die Suchbegriffe zum Motivational Interviewing mit den Antragsteller*innen abgestimmt. Am 07.08.2024 wurde die systematische Literaturrecherche zu Motivational Interviewing mit Erwachsenen und Kindern und Jugendlichen gemeinsam durchgeführt und ergab 3.973 Treffer. Die

Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie nach § 8 PsychThG

Trefferliste (Rohliste) wurde am 09.08.2024 auf der Homepage des WBP veröffentlicht. Es wurde mit dem ersten Screening der Rohliste begonnen.

3.1.2 Personzentriert-Experienzielle Psychotherapie bei Erwachsenen

Einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit des WBP bildete im Berichtsjahr das laufende Gutachtenverfahren zur Feststellung der wissenschaftlichen Anerkennung der Personzentriert-Experienziellen Psychotherapie bei Erwachsenen. Eröffnet wurde es im Jahr 2023 anlässlich eines Antrags, den die Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie (DPGG), die Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung (GwG) sowie die Deutsche Gesellschaft für Emotionsfokussierte Therapie (DeGEFT) am 10.03.2023 gemeinsam beim WBP gestellt haben. Der WBP eröffnete in seiner Sitzung vom 27.03.2023 das Gutachtenverfahren zur wissenschaftlichen Anerkennung der Personzentriert-Experienziellen Psychotherapie als Psychotherapie-Verfahren zur Anwendung bei Erwachsenen. Zur Bearbeitung des Gutachtenantrags besteht im WBP eine Arbeitsgruppe. Am 25.01.2024 wurde die Systematische Literaturrecherche zur Personzentriert-Experienziellen Psychotherapie bei Erwachsenen durchgeführt und ergab 2.413 Treffer. Die Trefferliste (Rohliste) wurde am 21.03.2024 auf der Homepage des WBP veröffentlicht. Sowohl das erste Screening als auch die darauffolgende Bewertung erster als potenziell relevant erachteter Studien ist erfolgt. In einem zweiten Schritt beschloss der WBP, in Abstimmung mit den Antragsteller*innen eine Erweiterung der zugeordneten Ansätze zur Personzentriert-Experienziellen Psychotherapie um das motivational interviewing. Gemäß Methodenpapier wurden die Suchbegriffe zum Motivational Interviewing mit den Antragsteller*innen abgestimmt. Am 07.08.2024 wurde die systematische Literaturrecherche zu Motivational Interviewing mit Erwachsenen und Kindern und Jugendlichen gemeinsam durchgeführt und ergab 3.973 Treffer. Die Trefferliste (Rohliste) wurde am 09.08.2024 auf der Homepage des WBP veröffentlicht. Es wurde mit dem ersten Screening der Rohliste begonnen.

3.2 Gutachtenverfahren zur wissenschaftlichen Anerkennung der EMDR-Methode zur Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Am 10.04.2023 beantragte zudem EMDRIA e. V. die wissenschaftliche Beurteilung von Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR) als Methode zur Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) bei Kindern und Jugendlichen. Der WBP eröffnete das Gutachtenverfahren in seiner Sitzung vom 05.06.2023. Zur Bearbeitung des Gutachtenantrags besteht im WBP eine Arbeitsgruppe. Im Gutachtenverfahren zu EMDR als Psychotherapiemethode zur Behandlung von PTBS bei Kindern und Jugendlichen kommt das Methodenpapier 3.0 zur Anwendung. Die Systematische Literaturrecherche wurde am 26.02.2024 durchgeführt und ergab 1.846 Treffer. Die Trefferliste (Rohliste) wurde am 21.03.2024 auf der Homepage des WBP veröffentlicht. Anschließend wurde ein erstes Screening durchgeführt, auf dessen Grundlage die Basisliste erstellt wurde. Diese wurde am 14.06.2024 sowie in einer aktualisierten Fassung am 11.10.2024 auf der Homepage des WBP veröffentlicht. Die Bewertung der im ersten Screening als potenziell relevant zu erachtender Studien ist durch die Mitglieder des Beirats erfolgt. Am 07.10.2024 fand zudem eine Anhörung der Antragsteller*innen statt. Die Zusendung eines Zwischenberichts an die Antragsteller*innen ist mit der Möglichkeit zur Stellungnahme am 10.12.2024 erfolgt.

4 Weitere Themen

4.1 Verfahrensweise

4.1.1 Methodenpapier

Der WBP trifft Beschlüsse über die wissenschaftliche Beurteilung einzelner psychotherapeutischer Verfahren oder Methoden auf Grundlage der von ihm verabschiedeten Verfahrensregeln zur Beurteilung der wissenschaftlichen Anerkennung von Methoden und Verfahren der Psychotherapie und unter der Beteiligung von Sachverständigen. Das Methodenpapier ist auf der Webseite des WBP abrufbar (www.wbpsychotherapie.de/methodenpapier/). Im Berichtsjahr wurde das Methodenpapier in mehreren Sitzungen des WBP und in zwei Sitzungen seiner Arbeitsgruppe „Methodenpapier“ beraten. Wesentliche Themenschwerpunkte der Beratung waren die Erarbeitung eines Bewertungsbogens für die Beurteilung von Einzelfallstudien sowie die mögliche Berücksichtigung qualitativer Forschung in der Beurteilung der wissenschaftlichen Anerkennung von Verfahren und Methoden der Psychotherapie.

4.1.2 Änderung der Geschäftsordnung

Im Rahmen der ersten Sitzung im Berichtsjahr beschloss der WBP eine Änderung der Geschäftsordnung in Bezug auf das Sitzungsformat. Demnach können die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats sowie die Stellvertreter*innen in begründeten Ausnahmefällen an sämtlichen Sitzungen per Video teilnehmen. Die Trägerorganisationen BPtK und BÄK stimmten der Änderung zu.

4.1.3 Informations- und Meinungsaustausch zwischen WBP und G-BA

Es bestehen Gemeinsamkeiten in den jeweiligen Vorgehensweisen, zu denen sich WBP und G-BA unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Treffen zum gegenseitigen Informations- und Meinungsaustausch beraten. Hierbei erkennen WBP und G-BA an, dass ihre jeweiligen Vorgehensweisen zur Beurteilung von Verfahren und Methoden der Psychotherapie unterschiedlichen Zwecken dienen und daher teilweise unterschiedlichen Kriterien folgen. Im Berichtsjahr fand am 30.01.2024 im Rahmen einer Sitzung des Unterausschusses Psychotherapie und psychiatrische Versorgung (UA PPV) des G-BA ein Austausch statt.

4.1.4 Forschungsförderung

Seit dem Beginn seiner Tätigkeit hat der WBP darauf hingewiesen, dass er trotz beispielhafter Wirksamkeitsstudien mit hoher methodischer Qualität im Bereich der Psychotherapieforschung den Stand und den Umfang der Psychotherapie- und Versorgungsforschung für insgesamt unzureichend hält.

4.1.5 Qualitätssicherung in der ambulanten Psychotherapie

Der WBP befasste sich im Berichtsjahr zudem mit dem Qualitätssicherungsverfahren zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung gesetzlich Krankenversicherter (QS-Verfahren Ambulante Psychotherapie), das vor dem Hintergrund des gesetzlichen Auftrags an den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gemäß § 136a Abs. 2a SGB V entwickelt wurde und im Rahmen der Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung (DeQS-RL) umgesetzt werden soll. Zum 1. Januar 2025 hat eine sechsjährige Erprobung des QS-Verfahrens in NRW begonnen. Der WBP diskutierte das QS-Verfahren kritisch und tauschte sich zu Fragen der wissenschaftlichen Fundierung der Instrumente, der Messmodelle und der Umsetzung in der Versorgungspraxis sowie zu Aspekten von Aufwand, Nutzen, Risiken und Nebenwirkungen dieses Qualitätssicherungsansatzes aus.

5 Anhang

5.1 Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie (Stand 31.12.2024)

Der WBP besteht aus zwölf Mitgliedern, von denen jeweils sechs von der BPtK und sechs von der BÄK berufen werden. Für jedes Mitglied wird ein*e persönliche*r Stellvertreter*in berufen. Die BÄK stellt hierbei sicher, dass mindestens ein Mitglied und deren Stellvertreter*in aus dem Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie und -psychotherapie berufen wird. Die BPtK stellt sicher, dass mindestens ein Mitglied und deren Stellvertreter*in aus dem Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie berufen wird. Die Mitglieder des Beirats und ihre Stellvertreter(innen) werden für die Dauer von fünf Jahren berufen; die aktuelle sechste Amtsperiode erstreckt sich vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2028. Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des WBP sind einschließlich Lebenslauf und Interessenerklärung online abrufbar (www.wbpsychotherapie.de/wir-ueber-uns/mitglieder/).

Als alternierende Vorsitzende wurden Herr Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Bernhard Strauß, Jena und Herr Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. Gereon Heuft, Münster, 2024 in der konstituierenden Sitzung des WBP der sechsten Amtsperiode gewählt. Turnusgemäß übernahm Herr Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Bernhard Strauß für das Berichtsjahr 2024 die Aufgabe des Vorsitzenden.

5.1.1 Von der Bundespsychotherapeutenkammer entsandte Mitglieder und ihre Stellvertreter*innen

Mitglieder

Prof. Dr. Siegfried Gauggel
Prof. Dr. Nina Heinrichs
Prof. Dr. Falk Leichsenring
Prof. Dr. Bernhard Strauß (*Vorsitzender*)
Prof. Dr. Kirsten von Sydow
Prof. Dr. Ulrike Willutzki

Stellv. Mitglieder

Dr. Dagmar Nuding
Prof. Dr. Tina In-Albon
Prof. Dr. Svenja Taubner
Prof. Dr. Christina Hunger-Schoppe
Dr. Maya Krischer
Prof. Dr. Wolfgang Lutz

5.1.2 Von der Bundesärztekammer entsandte Mitglieder und ihre Stellvertreter*innen

Mitglieder

Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft (*Stv. Vorsitzender*)
Prof. Dr. Johannes Kruse
Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Linden
Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne
Prof. Dr. Alexandra Philippen
Prof. Dr. Georg Romer

Stellv. Mitglieder

Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich
Prof. Dr. Ulrike Dinger-Ehrenthal
Prof. Dr. Anil Batra
Prof. Dr. Christian Fleischhaker
Prof. Dr. Andreas Bechdorf
Prof. Dr. Christine M. Freitag

Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie nach § 8 PsychThG

5.2 Mitglieder der Arbeitsgruppen des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie (Stand 31.12.2024)

Der WBP hat zur Bearbeitung spezifischer Themen und Fragestellungen folgende Arbeitsgruppen eingerichtet:

5.2.1 Arbeitsgruppe „Gutachtenantrag Personenzentriert-Experienzielle Psychotherapie bei Erwachsenen“

Prof. Dr. Siegfried Gauggel

Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft

Prof. Dr. Michael Linden

Prof. Dr. Wolfgang Lutz

Prof. Dr. Bernhard Strauß

Prof. Dr. Ulrike Willutzki

5.2.2 Arbeitsgruppe „Gutachtenantrag Personenzentriert-Experienzielle Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen“

Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft

Prof. Dr. Tina In-Albon

Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne

Prof. Dr. Bernhard Strauß

Prof. Dr. Svenja Taubner

5.2.3 Arbeitsgruppe „Gutachtenantrag EMDR-Methode zur Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen“

Prof. Dr. Nina Heinrichs

Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft

Dr. Dagmar Nuding

Prof. Dr. Bernhard Strauß

Prof. Dr. Kirsten von Sydow

5.2.4 Arbeitsgruppe „Methodenpapier“

Prof. Dr. Siegfried Gauggel

Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft

Prof. Dr. Falk Leichsenring

Prof. Dr. Wolfgang Lutz

Prof. Dr. Bernhard Strauß

Prof. Dr. Ulrike Willutzki

Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie nach § 8 PsychThG

5.3 Vertreter*innen des WBP in externen Gremien

Die Vorsitzenden des WBP wurden 2024 auf Beschluss des WBP in den neu gegründeten Beirat Psychotherapie am Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) berufen und haben als Vertreter*innen des WBP an Sitzungen des IMPP-Beirats Psychotherapie teilgenommen. Entsprechend seiner im Berichtsjahr wahrgenommenen Funktion als WBP-Vorsitzender war Herr Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Bernhard Strauß im Berichtsjahr Mitglied im IMPP-Beirat Psychotherapie, Herr Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. Gereon Heuft war stellvertretendes Mitglied im Beirat.

5.4 Gutachten und Stellungnahmen zu Verfahren und Methoden der Psychotherapie

Die laufenden Gutachtenverfahren und abgeschlossenen Gutachten des WBP sind im [Internetauftritt des WBP](#) abrufbar.

5.5 Abkürzungsverzeichnis

BÄK	Bundesärztekammer
BPtK	Bundespsychotherapeutenkammer
DeGEFT	Deutsche Gesellschaft für Emotionsfokussierte Therapie
DPGG	Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie
EMDR	Eye Movement Desensitization and Reprocessing
G-BA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GwG	Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung
IMPP	Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
PsychThG	Psychotherapeutengesetz
PTBS	Posttraumatische Belastungsstörungen
VPKJ	Verband Personzentrierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen
WBP	Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie

Wissenschaftlicher Beirat Psychotherapie nach § 8 PsychThG

Impressum

Trägerorganisationen*

Bundespsychotherapeutenkammer
Klosterstraße 64
10179 Berlin
Telefon: +49 30 2787-850
Fax: +49 30 2787-8544
E-Mail: wbp@bptk.de

Bundesärztekammer
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin
Telefon: +49 30 400456-460
Fax: +49 30 400456-486
E-Mail: wbp@baek.de

*Die Geschäftsstelle wird während gerader Amtsperioden von der Bundespsychotherapeutenkammer, während ungerader Amtsperioden von der Bundesärztekammer gestellt (s. o.). In der aktuellen sechsten Amtsperiode obliegt die Geschäftsführung der Bundespsychotherapeutenkammer.